



St. Willehad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschenbek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

1117

Dies ist also die Jahreslosung für das Jahr 2017



Vielleicht haben Sie sich schon mal gefragt, wer die Losungen festlegt? Die Losungen werden seit 1731 Jahr für Jahr von der Evangelischen Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine herausgegeben. Jedes Jahr im Frühjahr werden in Herrnhut die Losungen für das überüberrnächste Jahr gezogen oder besser gesagt „gelost“. Der zeitliche Vorlauf von drei Jahren wird vor allem deshalb benö-

Dieter Schütz, pixelio

tigt, weil die Losungen dann noch in mehr als 50 Sprachen übersetzt werden müssen. So wurden bereits am 6. Mai 2015 die Losungen für 2018 gezogen.

Die diesjährige Jahreslosung stammt aus dem alttestamentlichen Buch Ezechiel (auch Hesekiel). Ezechiel war ein großer Prophet, Sohn eines Priesters und ein Zeitgenosse der Propheten Jeremia und Daniel. Ezechiel lebte um das 6. Jahrhundert vor Christus. Er gehörte zu den Ersten, die von Israel nach Babylon in die Gefangenschaft verschleppt wurden. Ezechiel verkündete in Babylon die Botschaft, die ihm von Gott aufgetragen wurde. Das Volk wollte aber seine Botschaft nicht so gerne hören und lehnte sich gegen ihn auf. In diese Situation hinein macht Gott das Angebot: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch .

Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg hat zu der Jahreslosung einen Liedtext herausgegeben, der mir gut gefällt:

Gott schenkt uns ein neues Herz, ein Herz, das für Gott schlägt
und seine Worte in sich trägt.

Gott schenkt uns einen neuen Geist, der uns verändert und befreit.
In uns beginnt die neue Zeit.

Genau das wünsche ich uns allen: dass wir dieses Geschenk auch annehmen.

Lektor Udo Burchardt

„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von den Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.



Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Bitte merken Sie sich schon einmal die Termine unserer Veranstaltungen zum Weltgebetstag von den Philippinen vor:

Bunter Nachmittag

Bilder, Wissenswertes, Musik und köstliche Speisen von den Philippinen

Freitag, 3. März, 16 Uhr,

Gemeindehaus St. Augustinus-Gemeinde
Falkenhusener Weg, Lübeck

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 5. März, 10 Uhr,

Kirche St. Willehad Groß Grönau

Anschließend Kaffee und Kulinarisches von den Philippinen zum Probieren

Spendenaktion St. Martinstag

Zwischen den Märkten Markt und Aldi fand wie seit vielen Jahren am 11. November, dem Martinstag, eine Lebensmittel- und Hygienespendenaktion statt. Die Initiative ging wieder von unserer Kirche aus. Mit Ehrenämtern der Ratzeburger Tafel sprachen wir Passanten an und baten darum, ein Teil mehr zu kaufen, um es dann als Spende bei uns für die Ratzeburger Tafel abzugeben. Die gab es reichlich. Reis, Nudeln, Kaffee, Obst, Konserven,



Reis, Nudeln, Kaffee, Obst, Konserven,

Dauerwurst, Seife, Duschbad und vieles mehr füllten rasch die Einkaufswagen. Rund zehn volle Kisten konnten so übergeben werden.

Mit Tee und alkoholfreiem Punsch konnten sich die Spender aufwärmen.

Der Bischof Martin von Tours, hatte im 4. Jahrhundert nach Christus den Armen geholfen. In der Legende über ihn wird berichtet, dass er, damals noch römischer Soldat, seinen Mantel mit einem Armen geteilt hat.

In Matthäus 5 sagt Jesus: „Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Danach hatte St. Martin gehandelt.

Gundel Gollwitzer

Der neue Kirchengemeinderat



(von links) Ole Falkenauer, Hartmut Angenendt, Marlis Huguenin, Udo Burchardt, Volker Hadenfeldt, Pastorin Samone Fabricius, Gundel Gollwitzer, Klaus Rohde, Josiena von Samson-Himmelstjerna (Patronatsvertreterin), Pastor Rolf Brunke

Osternachtsfeier

Am Karsamstag, dem 15. April, um 23.00 Uhr feiern wir in diesem Jahr wieder die Osternacht. Die Vorbereitungsgruppe unter der Leitung von Pastorin Fabricius lädt alle herzlich ein. Wir feiern in der Kirche, die nach und nach mit Kerzen erleuchtet wird.

Zum Schluss gehen wir - mit (selbstgebackenem) Osterbrot auch leiblich gestärkt - mit unserer Osterkerze nach Hause.

Samone Fabricius



Gottesdienst in Groß Sarau

Unsere Gottesdienste an anderem Ort sind im letzten Jahr so gut angenommen worden und haben so viel Freude gemacht, dass wir dies in diesem Jahr gerne fortsetzen wollen. Wie versprochen, kommen wir am Sonntag, dem 26. März, mit der Altarbibel und dem E-Piano wieder ins Dorfgemeinschaftshaus nach Groß Sarau, Klempauer Straße.

Wir laden alle herzlich zu dem Gottesdienst ein.

Samone Fabricius

Notizen aus dem Kirchengemeinderat

Links sehen Sie ein Foto des neuen Kirchengemeinderates, der am 22. Januar in sein Amt eingeführt wurde. Aus dem alten Kirchengemeinderat haben einige Mitglieder wieder kandidiert und sind wieder gewählt worden. Drei Mitglieder haben nicht wieder kandidiert und sind verabschiedet worden:

Olga Huguenin hat von 2004 an im Kirchengemeinderat mitgearbeitet. Sie hat sich besonders im Ausschuss für gemeindliches Leben engagiert und die Veranstaltungen der Gemeinde tatkräftig unterstützt. Auch im Friedhofsausschuss und im Land- und Pachtausschuss hat sie ihre Ideen und Kenntnisse eingebracht.

Walter Püst war von 2008 an im Kirchengemeinderat tätig. Er hat besonders im Verwaltungsausschuss, Friedhofsausschuss und im Land- und Pachtausschuss seine vielfältigen Fähigkeiten und Kenntnisse eingebracht.

Karl-Heinz Kroker war seit 2014 mit dabei und hat sich vor allem, auch tatkräftig, für den Friedhof eingesetzt.

Wir danken den drei Ausgeschiedenen sehr für ihre treue Mitarbeit zum Wohle unserer Gemeinde und wünschen ihnen und ihren Familien für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Den gewählten und berufenen Mitgliedern des neuen Kirchengemeinderates wünsche ich Freude an ihrem Dienst, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und gute Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde und für ein lebendiges Gemeindeleben.

Inzwischen hat der neue Kirchengemeinderat seine Arbeit aufgenommen. In seiner konstituierenden Sitzung hat er Pastorin Samone Fabricius zur Vorsitzenden des Kirchengemeinderates und Frau Gundel Gollwitzer zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

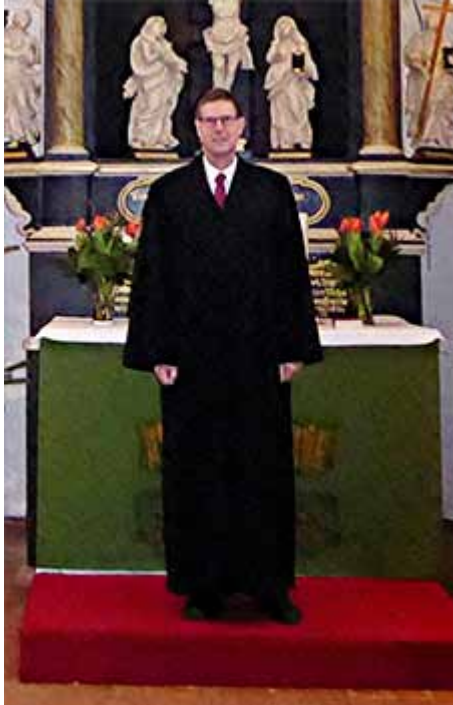
Außerdem hat er die Ausschreibung der Kirchenmusikerstelle beschlossen, weil unsere Kirchenmusikerin Margarita Shablovskaia am 1. April nach Thüringen wechselt.

Die Neubesetzung unserer 75 %-Stelle kann voraussichtlich frühestens erst nach den Sommerferien erfolgen. Bis dahin wird die kirchenmusikalische Arbeit von Vertretungskräften aufrechterhalten.

Samone Fabricius

Prädikantenausbildung in der Nordkirche

Vielleicht fragt sich manch einer von Ihnen: Wie kommt jemand dazu, eine Ausbildung als Prädikant zu beginnen? So genau kann ich Ihnen das gar nicht beantworten. Nach meiner Konfirmation hatte ich jedenfalls von Kirche erst einmal genug - wie so oft bei Jugendlichen.



Während meines Studiums habe ich Kontakt zur Studentengemeinde gefunden und habe erkannt, dass mein Glauben und die Gemeinschaft mit anderen Christen wichtig für mein Leben sind. Später habe ich dann ehrenamtliche Aufgaben in der Kirchengemeinde übernommen.

Irgendwann

entstand in mir der Wunsch, selbst Gottesdienste zu gestalten. Deshalb habe ich eine rund einjährige Ausbildung als Lektor begonnen. Seit Abschluss dieser Ausbildung im Jahr 2012 bin ich berechtigt, Gottesdienste

selbstständig zu leiten. Als Predigt wird dabei in der Regel eine Lesepredigt verwendet. Das sind von Theologen entworfene Predigten.

Nach einiger Zeit habe ich festgestellt, dass ich mich noch näher mit Gottes Wort und der Verkündigung dieses Wortes befassen wollte. Darum habe ich mich nach einer weitergehenden Ausbildung erkundigt. Dies ist die sogenannte Ausbildung zum Prädikanten. 2014 habe ich diese aufwendige Ausbildung in meiner Freizeit begonnen. In meinem Kursus sind 19 weitere Personen aus dem ganzen Gebiet der Nordkirche.

Die Ausbildung gestaltet sich folgendermaßen: im ersten und zweiten Jahr werden theologische Grundkenntnisse vermittelt. Das dritte Jahr ist ein praktisches Jahr, in dem jeder der Teilnehmer seinen Abschlussgottesdienst an einem Sonntag in der Heimatgemeinde hält. Dieser Gottesdienst wird dann mit den Ausbildern und Teilnehmern aus der Ausbildungsgruppe besprochen. Mein Abschlussgottesdienst war bereits im Januar. Im September dieses Jahres wird die Ausbildung dann abgeschlossen sein.

Die Ausbildung zum Prädikanten ist in der Nordkirche durch ein Kirchengesetz geregelt. Das Gesetz sieht auch vor, dass Prädikanten einen Talar tragen. Dieser sieht etwas anders aus, als die Talare, die sie von den Pastoren kennen. Er hat einen V-Ausschnitt und ist etwas einfacher gestaltet.

Ich freue mich schon auf das Ende meiner Ausbildung und wünsche mir schon jetzt von Ihnen viele Rückmeldungen.

Udo Burchardt

Plattdeutscher Erntebittgottesdienst auf der Freiweide Klein Sarau *



Freitag, 1. Mai, 10.30 Uhr

(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Mit Posaunenchor

Predigt: Pastorin Bendig

Aufbau: Freiwillige Feuerwehr Groß Sarau

Anschließend Erbsensuppe

* Zur Freiweide Klein Sarau gelangen Sie über die K 37 zwischen Groß Sarau und Klempau.

An der Einmündung zur Freiweide weist Ihnen die Feuerwehr den Weg.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Im Nordbezirk der Kirchengemeinde wird der Konfirmandenunterricht wieder einjährig sein. Demzufolge wird er nach Pfingsten beginnen und wöchentlich mittwochs 90 Minuten dauern. Anmelden können sich alle, die im Mai 2017 mindestens 14 Jahre alt sind.

Die Anmeldung ist am 2. Mai von 18.00 bis 19.00 Uhr im Pastorat Nord, Berliner Straße 21.

Im Südbezirk der Kirchengemeinde wird der Konfirmandenunterricht zweijährig sein. Demzufolge wird er nach den Sommerferien beginnen und vierzehntägig dienstags 90 Minuten dauern. Anmelden können sich alle, die im Mai 2018 mindestens 14 Jahre alt sind.

Die Anmeldung ist am 2. Mai von 18.00 bis 19.00 Uhr im Pastorat Süd, Hauptstraße 16, neben der Kirche.

Konfirmation des Pfarrbezirks Nord am 30. April



*Max Czelk, Hanno Hoffgaard, Jonas Zuhmann, Anton Grählert,
Mika Popien, Julius Lübke, Jan Schulz, Noah Overbeck*

Konfirmation des Pfarrbezirks Süd am 7. Mai



Elijah Cypris, Tade Küpper, Jerrit Meier, Christopher Müller, Marvin Müller, Leonhard Reich

Jazz im Pfarrgarten



(hinter der Kirche)
am Freitag, dem 2. Juni, um 19.00 Uhr
mit **Heiko Henrich** und seiner Band

Goldene Konfirmation

Am Pfingstsonntag, dem 4. Juni, feiern wir die Goldene Konfirmation der Konfirmations-Jahrgänge 1966 und 1967. Wenn Sie zu einem dieser Jahrgänge gehören und an der Feier teilnehmen möchten, würden wir uns freuen, wenn Sie sich bald im Kirchenbüro unter der Telefonnummer 04509/1047 melden könnten.

Es ist für uns nicht leicht, nach so langer Zeit die Anschriften aller Betroffenen ausfindig zu machen. Deshalb bitten wir Sie, auch ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Sie kennen, zu informieren.

Samone Fabricius

Freud und Leid in der Gemeinde

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

Minna Minh Guskow
Paul Rasmus Beier
Henrike Katzer

Wir haben Abschied genommen und der Liebe Gottes anvertraut:

Harald Klees (81)
Traute Groth (88)
Marita Blöß (76)
Edith Pommerening (84)
Ursula Böhm (85)

Brief eines Gemeindegliedes

Liebe Gemeinde,

ich möchte im Rahmen dieses Briefes auf ein eher unangenehmes Thema aufmerksam machen, das mich selbst betrifft. Ich besuche wie viele andere Mitglieder dieser Gemeinde in regelmäßigen Abständen den Friedhof, um wichtiger Menschen zu gedenken. Vor einigen Wochen war dies ebenfalls der Fall. Ich besuchte die Gräber meiner Tochter und meines Opas und musste voller Entsetzen feststellen, dass ein Gegenstand fehlte. Auch nach längerem Absuchen des Friedhofes konnte der Gegenstand nicht ausfindig gemacht werden. In Gesprächen mit anderen Mitgliedern der Gemeinde wurde deutlich, dass dies kein Einzelfall war. So schilderten mir mehrere Menschen, dass es auf dem Friedhof wiederholt zu Diebstählen und ungewollten Veränderungen auf den Gräbern kommt. Ich möchte mit diesem Brief niemanden beschuldigen oder verurteilen, sondern meiner Trauer und Wut Ausdruck verleihen und somit diesem Thema Präsenz geben. Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinde gemeinsam darauf achten, dass der Friedhof ein Ort bleibt, an dem man mit Sorgfalt und Liebe Gräber pflegen kann. Ich möchte den Friedhof ohne Sorgen besuchen und verlassen können.

Ich hoffe, dass ich im Rahmen dieses Briefes Sprachrohr für alle ebenfalls Betroffenen sein kann und würde mich freuen, wenn wir gemeinsam auf den Zustand und die Nutzung des Friedhofes achten können.

Mit freundlichen Grüßen

Caterina Braecker

Bemerkungen zum Gottesdienstplan, Seite 7:

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

5. März, 10.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag von den Philippinen „Was ist denn fair?“ Weltgebetstagsgruppe mit Pastorin Fabricius Anschließend Kaffee und philippinische Köstlichkeiten zum Probieren im Alten Pastorat	Invokavit
12. März, 10.00 Uhr Matthäus 12,38ff Augen auf, der Demagoge kommt Pastor Brunke	Reminiszere
19. März, 10.00 Uhr Markus 12, 41-44 Vom Scherflein der Witwe Pastorin Fabricius	Okuli
26. März, 10.00 Uhr Im Dorfgemeinschaftshaus Groß Sarau Johannes 6, 55-65 Brot des Lebens Pastorin Fabricius	Lätäre
2. April, 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten im Gemeindezentrum (in der Kirche an diesem Termin kein Gottesdienst) Pastorin Fabricius	Judika
9. April, 10.00 Uhr Markus 14, 3-9 Verschwenderische Liebe Pastorin Fabricius	Palmsonntag
13. April, 18.30 Uhr Markus 14,17ff Der gute Verrat Pastor Brunke	Gründonnerstag Abendmahl (T)
April, 15 Uhr Lukas 23, 33-49 Das Kreuz mit dem Kreuz Pastorin Fabricius	Karfreitag
15. April, 23 Uhr Matthäus 28, 1-10 Die Nacht bleibt nicht dunkel Pastorin Fabricius und Vorbereitungsgruppe	Osternachtsfeier Abendmahl (W)
16. April, 10.00 Uhr Jes 26,13ff Mut zum Neuen Pastor Brunke	Ostersonntag
17. April, 10.00 Uhr Lukas 24, 36-45 Freude über Ostern Pastorin Fabricius	Ostermontag
23. April, 10.00 Uhr Johannes 21, 1-14 Geschenkte Lebensfülle Pastorin Fabricius	Quasimodogeniti
30. April, 10.00 Uhr Konfirmation (Pfarrbezirk Nord) Pastor Brunke	Abenmahl (T)
1.Mai 10.30 Uhr auf der Freiweide Klein Sarau (bei schlechtem Wetter in der Kirche) Plattdeutscher Erntebittgottesdienst Pastorin Bendig Anschließend Erbsensuppe	Mit Posaunenchor
7. Mai, 10.00 Uhr Konfirmation (Pfarrbezirk Süd) Pastorin Fabricius	Abendmahl (W)
14. Mai , 10.00 Uhr Matthäus 21,14ff Das Lob der Unmündigen Pastor Brunke	Kantate
21. Mai, 10.00 Uhr Lukas 11, 5-13 Wer bittet, der bekommt Pastor em. Mader	Rogate
25. Mai, 10.00 Uhr 1. Könige 8, 22-24.26-28 Der Himmel steht offen Pastorin Fabricius	Christi Himmelfahrt
28. Mai, 10.00 Uhr Johannes 37, 37-39 Warten auf Gottes Geist Pastorin Fabricius	Exaudi
4. Juni, 10.00 Uhr Johannes 16, 5-15 Die Kraft der Wahrheit Pastorin Fabricius	Pfingstsonntag Abendmahl (T) mit Goldener Konfirmation
5. Juni, 10.00 Uhr Johannes 16,5ff Der Tröster Pastor Brunke	Pfingstmontag

Auf einen Blick

Weltgebetstag von den Philippinen, Freitag, 3. März, 16.00 Uhr, im Gemeindehaus der St. Augustinus-Gemeinde, Falkenhüsener Weg, Lübeck

Gottesdienst zum Weltgebetstag Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr, in der St. Willehad-Kirche Groß Grönau, anschließend Kaffee und Köstlichkeiten

Sonntag, 26. März

Gottesdienst in Groß Sarau (kein Gottesdienst in der Kirche)

Karsamstag, 15. April, 23.00 Uhr
Osternachtsfeier in der Kirche

Freitag, 1. Mai, 10.30 Uhr
Plattdeutscher Erntebittgottesdienst auf der Freiweide

Freitag, 2. Juni

Jazz im Pfarrgarten

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai (Redaktionsschluss: 01. Mai)

Spendenmöglichkeiten:
KSK Herzogtum Lauenburg
IBAN:
DE48 2305 2750 0000 1169 98
BIC: NOLADE21RZB

Bei Überweisungen können Spendenquittungen ausgestellt werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief

Hrsg.: Kirchengemeinderat
Groß Grönau, Berliner Straße 2,
Tel. 1047

Redaktion:

Samone Fabricius

Rolf Brunke,

Udo Burchardt

Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)

Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck:

K & D Druckstudio

Malmöstraße 24

23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14.00 – 16.30 Uhr 19.30 – 21.30 Uhr	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer Kantorei
dienstags	18.30 – 20.00 Uhr	Gospelchor
mittwochs	19.00 – 21.00 Uhr 9.30 – 11.00 Uhr	Handarbeitskreis Mutter-Kind-Gruppe
freitags	15.00 – 17.00 Uhr	Musikalische Früherziehung mit Frau Frohriep

Kirche

sonntags	10.00 – 11.00 Uhr	Gottesdienst
-----------------	-------------------	--------------

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

montags	16.15 – 17.00 Uhr	Kinderchor
dienstags	10.00 – 11.00 Uhr	Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Gollwitzer

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchengemeinderat

Pastorin Samone Fabricius

Hauptstraße 16

Telefon 8966

Fax 8962

Mail: Samone.Fabricius@t-online.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21

Telefon 8936 Fax 70 90 87

Mail: [rolfbrunke\(at\)freenet.de](mailto:rolfbrunke(at)freenet.de)

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2

Astrid Hennings

di. - do. 9.00-13.00 Uhr

fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon 1047 Fax 8532

e-mail:

Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kirchenmusikerin (bis 31.03.17)

Margarita Schablowskaja

Telefon 0451/9 30 56 18

Mail: [musik.kirche\(at\)web.de](mailto:musik.kirche(at)web.de)

Kindergarten

Berliner Straße 2

Telefon 2029, Fax 7999571

Mail: [kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)

Leiterin: Birgit Melz

Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer

Schattiner Weg 29a

Telefon 2392 und 0152/28 81 43 56

Fax 7995136

Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier

Telefon 1047 (über Kirchenbüro)

und 0178/4256979 Fax 7 99 51 60

e-mail: [kuester.stwillehad\(at\)gmx.de](mailto:kuester.stwillehad(at)gmx.de)

Internet: www.kirche-gross-groenau.de